

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Ein kurzer Rückblick auf die Zeit vom 13. bis einschließlich 28. Juli ergibt, daß zunächst Märsche von rund 100 Kilometer in 7 Marschtagen (13. bis 19.), abzüglich eines Rasttages, bei mitunter recht schlechten Wegverhältnissen zurückgelegt wurden. Vom 20. nachmittags bis einschließlich 28. Juli abends, stand die 1. Ldst. Inf. Brig. ununterbrochen im schweren Kampfe mit einem zähen Verteidiger. Daß dieser Kampf nicht so einfach ablief, bezeugen die Gesamtverluste, die das Landsturmregiment 2 allein aufzuweisen hatte, wobei die schwachen Stände von nur zwei Bataillonen zu je drei Kompanien und M. G. A. zu berücksichtigen sind. Es waren:

Tot: 3 Offiziere, 65 Mann.

Verwundet: 3 Offiziere, 180 Mann.

### Kämpfe am Bug—Parchacz.

Die Zeit vom 1. bis 5. August war eine recht erwünschte Erholung für den Landsturm bei Rozanka.

Aber schon am 6. August erfolgte eine weitere Verschiebung der Brigade nach Norden; sie kam über Strzemien, Reklinic, Borowe nach Sielec. Das I/2. Baon bezog nach Orientierung in den Abendstunden eine Stellung am linken Bugufer östlich des Nordausganges von Sielec an der Bahnlinie, II/2. Baon Brigadereferve bei Kofe 202. Der Kommandant des Ldst. Inf. Reg. 2 war gleichzeitig Abschnittskommandant des Abschnittes Ldst. 2 und 22, Standort J. H. Parchacz.

Die übernommenen Stellungen waren musterhaft ausgebaut und in sehr gutem Zustand.

In Parchacz und Sielec herrschte Cholera, die Kata war verseucht, all dies erforderte umfangreiche Abwehrmaßnahmen.

Die Zeit zwischen 7. bis 9. August verlief ruhig, Verschiebungen bei den Russen wurden beobachtet, doch erfolgte russischerseits unserem Abschnitte gegenüber keine Unternehmung.

Hingegen fand ein heftiger russischer Angriff auf den am Ostufer des Bug bei Krystinopol gelegenen Brückenkopf der 1. Armee statt, aber er wurde abgeschlagen.

Vom 10. bis 14. August wurde fleißig an der Ausgestaltung der Stellungen gearbeitet. Hierbei ereignete es sich eines Nachts, daß die Russen, durch das Einschlagen von Hindernispflocken am linken Bugufer aufmerksam gemacht, auf ihrem Ufer Strohsfeuer zur besseren Beleuchtung dieser Arbeit entzündeten, was natürlich auch die entsprechenden Knalleffekte hervorrief!